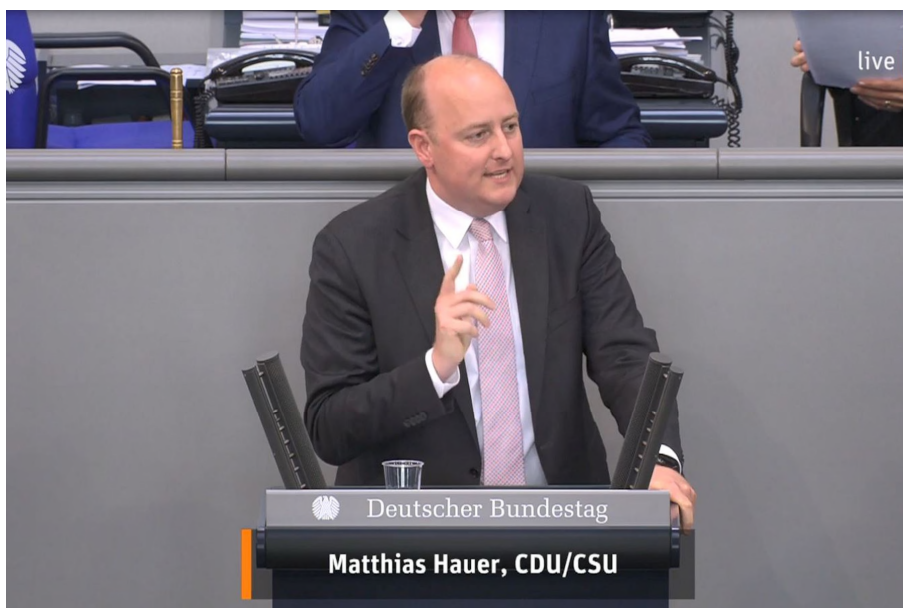


Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ••• 10/20

03.07.2020



Gestern hat Matthias Hauer MdB zum Fall Wirecard im Plenum des Deutschen Bundestages gesprochen (siehe auch S. 2). © Deutscher Bundestag

Corona: Konjunktur ankurbeln

Am 1. Juli hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel erneut direkt den Fragen der Abgeordneten im Deutschen Bundestag gestellt. Inhaltlich stand der Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Zentrum. Die EU-Präsidentschaft werde von den Bemühungen zur Eindämmung und Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie geprägt sein, sagte die Kanzlerin. Während der 60-minütigen Befragung kamen auch innenpolitische Themen zur Sprache, zum Beispiel die Frauenquote in Unternehmensvorständen, der Kohleausstieg sowie der Streit um eine polizeikritische Kolumne in der Tageszeitung „taz“ (siehe auch Newsletter 9/20). Merkel sagte, es sei „absolut richtig“ von Bundesinnenminister Horst Seehofer gewesen, sich hinter die Polizisten zu stellen und zugleich das Gespräch zu suchen. Seit 2018 stellt sie sich regelmäßig den Fragen der Abgeordneten. Angelehnt ist das Format an die britischen Prime Minister's Questions.

Kinderbonus und Steuererleichterungen

Auch in dieser Woche stand die Bewältigung der Corona-Krise im Mittelpunkt des parlamentarischen Handelns. „Wir wollen Arbeitsplätze erhalten, indem wir die Wirtschaft wieder ankurbeln“, betont Matthias Hauer. Dazu hat der Bundestag mehrere Maßnahmen beschlossen: Der Umsatzsteuersatz wird vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2020 von 19 auf 16 Prozent bzw. von sieben auf fünf Prozent gesenkt. Familien erhalten einen Kinderbonus in Höhe von 300 Euro pro Kind und der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird befristet erhöht. Das Corona-Konjunkturpaket umfasst zudem unter anderem zusätzliche fünf Milliarden Euro im Sondervermögen zum Ausbau der Mobilinfrastruktur, 2,5 Milliarden Euro mehr zur Unterstützung des öffentlichen Nahverkehrs in den Kommunen sowie eine Milliarde Euro für den Ausbau des Betreuungsangebotes in Kindertageseinrichtungen. Um diese und weitere Maßnahmen zu finanzieren, hat das Parlament einen zweiten Nachtragshaushalt gebilligt. Die Neuverschuldung in diesem Jahr erhöht sich damit auf insgesamt 217,8 Milliarden Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Der Fall Wirecard hat den Finanzplatz Deutschland erschüttert. In einer Aktuellen Stunde habe ich dazu gestern im Plenum gesprochen und in mehreren Sitzungen die Beteiligten aus Aufsichtsbehörde und Finanzministerium befragt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

Zudem war in der Unionsfraktion das Meinungsbild zur Wahlrechtsreform deutlich: Wir sollten eine Reduzierung der Wahlkreise um 19 auf 280 vornehmen, Ausgleichsmandate durch sieben nicht ausgleichende Überhangmandate reduzieren und den sogenannten ersten Zuteilungsschritt zugunsten einer Begrenzung verändern. Damit könnten wir schon zur Wahl im kommenden Jahr die Begrenzung der Größe des Bundestages sicherstellen. Leider hat die SPD bereits Skepsis dazu geäußert, obwohl sie selbst bislang nur einen offensichtlich verfassungswidrigen Vorschlag unterbreitet hatte. Mein ausführliches Statement zur Wahlrechtsreform können Sie auf meiner Homepage nachlesen.

Auch in der nun beginnenden parlamentarischen Sommerpause stehe ich für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Kommen Sie gerne auf mich zu (siehe Seite 4) – auch wenn Sie sich auf meiner Mittelstandstour mit mir in Ihrem Betrieb austauschen möchten.

Ihr

Matthias Hauer MdB





Matthias Hauer MdB und Fraktionskollege Hans Michelbach MdB äußern sich vor der Presse zu den aktuellen Vorgängen bei der Wirecard AG. © tagesschau

Wirecard: Skandal konsequent aufklären

Die Aufarbeitung des Wirecard-Skandals hat in dieser Woche auch den Deutschen Bundestag mehrfach beschäftigt. So stellte sich der Chef der deutschen Finanzaufsicht BaFin, Felix Hufeld, im Finanzausschuss den Fragen der Abgeordneten. Die Rolle von Finanzaufsicht und Bundesfinanzministerium wurde auch in einer intensiven Debatte am Donnerstag im Plenum thematisiert: „Wir sind es Anlegern, Mitarbeitern und Investoren – aber auch allen anderen Akteuren am Finanzmarkt – schuldig, den Skandal strafrechtlich, aufsichtsrechtlich und politisch konsequent und lückenlos aufzuklären“, betont Matthias Hauer MdB. Der Essener Politiker ist in der Unionsfraktion als Berichterstatter für dieses Thema zuständig. Anfang vergangener Woche hatte Wirecard eingeräumt, dass ein Betrag in Höhe von 1,9 Milliarden Euro mit „überwiegender Wahrscheinlichkeit“ nicht existiere. Mittlerweile ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen verschiedener Straftatbestände, unter anderem wegen Bilanzfälschung und Marktmanipulation. „Wir als Union stehen zur Aufklärung bereit – auch für mögliche Sondersitzungen des Finanzausschusses während der Sommerpause“, betonte Matthias Hauer zum Abschluss seiner Rede im Plenarsaal.



Bundestagsdebatte in 2016 zum Zahlungskontengesetz

BGH stärkt Verbraucherschutz

Seit Mitte 2016 existiert der Rechtsanspruch auf ein Konto mit grundlegenden Zahlungsfunktionen. Damit sind alle Banken verpflichtet, jedem – auch beispielsweise obdachlosen Menschen – ein sogenanntes Basiskonto anzubieten. In dieser Woche hat der Bundesgerichtshof (BGH) dazu ein Urteil gefällt und unangemessen hohe Gebühren für das Konto aufgrund der aktuellen Gesetzeslage für unwirksam erklärt. Matthias Hauer MdB, der als Berichterstatter für die Union für das Gesetz zum Basiskonto zuständig ist, erklärt: „Damit bleiben die Gebühren für den besonders schutzbedürftigen Adressatenkreis der Basiskonten überschaubar. Es ist gut, dass die Gerichte die gesetzlichen Regelungen zur Angemessenheit konsequent anwenden, wenn es bei den Entgelten im Einzelfall zu Ausreißern kommt.“



Die Essenerinnen Lisa (m.) und Anna Kuhs mit Matthias Hauer im Jakob-Kaiser-Haus des Deutschen Bundestages

Schülerpraktikum in Berlin

In der letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause haben die Essener Schülerinnen Lisa und Anna Kuhs aus Freisenbruch ein Praktikum bei Matthias Hauer MdB im Bundestag absolviert. Hier berichten sie von ihren Erfahrungen: „Durch die Corona-Pandemie war alles etwas anders als geplant. Wir haben mehrere Sitzungen im Plenarsaal verfolgt, an Videokonferenzen teilgenommen sowie die Arbeit des Büro-Teams von Matthias Hauer unterstützt. Highlights waren für uns der Hammelsprung am Freitag und die Regierungsbefragung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Trotz der Ausnahmesituation konnten wir viele Einblicke in die Arbeit des Bundestages gewinnen, was uns sehr viel Freude bereitet hat. Dabei haben wir festgestellt, wie zielgerichtet Politiker im Bundestag sowie im Wahlkreis arbeiten. Wir freuen uns, dass wir diese Erfahrungen sammeln durften!“

Meinung



Galeria Kaufhof am Willy-Brandt-Platz

Kampf um Essener Warenhäuser

Am 19. Juni hat die Galeria Karstadt Kaufhof GmbH angekündigt, deutschlandweit 62 Filialen zu schließen – darunter auch die Essener Warenhäuser am Limbecker Platz und am Willy-Brandt-Platz. „Das ist eine fatale Fehlentscheidung“, sagt der Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Warenhäuser brauchen schnellstens Klarheit und eine Perspektive. Ihnen wurde schon in der Vergangenheit im Rahmen der Fusion viel zugemutet.“ Die geplanten Schließungen in Essen gefährden über 200 Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Die Warenhäuser am Hauptsitz zu schließen, ist ein Kahlschlag, den die Galeria Karstadt Kaufhof GmbH auch im Interesse des gesamten Unternehmens überdenken sollte“, so Matthias Hauer.



Besuch bei der Essener Trimet Aluminium SE: Matthias Hauer MdB und Fabian Schruppf MdL (m.) lassen sich vor den Elektrolyseöfen die Arbeitsabläufe in der Aluminiumhütte erklären.

Austausch in der Trimet-Aluminiumhütte

Am 22. Juni hat Matthias Hauer MdB das Unternehmen Trimet Aluminium SE besucht. Trimet produziert in Essen Primäraluminium und stellt in seiner Aluminiumhütte Pressbarren, Walzbarren und Primärgusslegierungen her. Zudem sind dort die Handelsmitarbeiter beheimatet und vermarkten die Produkte von dort aus weltweit. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Kufen und dem geschäftsführenden Vorstand der Essener CDU-Ratsfraktion tauschte sich Matthias Hauer mit den Trimet-Vorständen Philipp Schlüter (Vorsitzender) und Dr. Andreas Lützerath sowie mehreren Mitarbeitern am Essener Hauptsitz über die aktuellen Herausforderungen und politischen Rahmenbedingungen aus. „Wir haben in Essen starke Unternehmen, die gute Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen“, betont der Essener Bundestagsabgeordnete. „Ich tausche mich regelmäßig mit den verschiedensten Betrieben aus und möchte aus erster Hand erfahren, welche Herausforderungen die Unternehmensleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen und wie die Politik tätig werden kann.“ Allein am Essener Unternehmensstandort sind 780 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon 46 Auszubildende.

Ruhrpottmarsch in Essen

Wandern auf Abstand: Am vorletzten Wochenende haben sich Soldatinnen und Soldaten sowie Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr zum „Marsch der Industriekultur“ getroffen. Auf drei unterschiedlich langen Marschstrecken konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zwei Tagen das Ruhrgebiet erkunden. „Eine tolle Arbeit von Organisator Christian Reger und seinem Team, die ich gerne unterstütze“, sagt Matthias Hauer MdB. Start war dieses Mal am Essener Ronald McDonald Haus – dem auch die Einnahmen aus dem Marsch zugutekommen. In dem Haus können Familien schwerkranker Kinder untergebracht werden, die im nahegelegenen Universitätsklinikum behandelt werden. Mit Leiterin Sabine Holtkamp tauschte sich Matthias Hauer über die veränderten Arbeitsbedingungen während der Corona-Pandemie aus. Mit den Soldatinnen und Soldaten sprach der Bundestagsabgeordnete über ihren Dienst.



Unterstützen den Spendenlauf: Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr gemeinsam mit Matthias Hauer MdB am Startpunkt des Ruhrpottmarsches.



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin (v.l.): Katrin Arnholz,
Cornelius Gerster, Dirk Alexander Stahns,
Alexandra Zins und Savina Lobina (bis April 2020)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen (v.l.): Carolin Adamek
(bis April 2020), Felix Paul und Britta Kremer

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Instagram: instagram.com/matthias.hauer.mdb

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de

